

30.08.2023

Abschneiden Bremens im Bildungsmonitor 2023:

## Eine Dekade Bildungsabstieg in Bremen

„Seit zehn Jahren verschlechtert sich Bremen im Bildungsmonitor kontinuierlich. Das Desaster einer ganzen Dekade des Bildungsabstiegs muss endlich beendet werden“, konstatiert **Peter Golinski, Geschäftsführer Bildung, Arbeitsmarkt, Fachkräfte** bei NORDMETALL und AGV NORD. „Bremen belegt zum wiederholten Male den 16. und letzten Platz unter den Bundesländern. Nur in der Digitalisierung, den Betreuungsbedingungen und der Internationalisierung erreicht man Spitzenplätze. Die Bildungsausgaben sind unterdurchschnittlich, und die Förderstruktur ist ungenügend in Bremen. Schlechte Schulqualität und hohe Bildungsarmut sind das Ergebnis dieser verfehlten Politik“, so der Arbeitgebervertreter der norddeutschen Metall- und Elektroindustrie.

Besonders erschreckend seien die sehr schwachen Bildungsstandards im Bereich Lesen, Hörverständnis und Mathematik unter Viertklässlern, die mit 8,7 Prozent besonders hohe Schulabbrecherquote (Bundesdurchschnitt 6,2 Prozent) und die mit 4,9 Prozent besonders niedrige Quote der Studienberechtigten unter ausländischen Absolventinnen und Absolventen beruflicher Schulen (Bundesdurchschnitt 7,9 Prozent).

„Bremen muss endlich radikal umsteuern, um den dramatischen Bildungsabstieg zu stoppen: Das Land muss deutlich mehr Geld pro Schülerin und Schüler in die Hand nehmen. Der Nachbarstadtstaat Hamburg hat in den letzten Jahren vorgemacht, wie man im Ranking des Bildungsmonitors erfolgreich aufsteigt. Das sollte auch in Bremen möglich sein – und abgucken ist sicher erlaubt“, sagt Peter Golinski.

Die **Detailergebnisse zu Bremen** und die weiteren Ergebnisse des Bildungsmonitors finden Sie [hier zum Download](#).

Hintergrund: Der Bildungsmonitor für alle 16 Bundesländer wird vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln seit 2004 im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft erstellt, inzwischen zum 20. Mal. Die anhand von 13 Handlungsfeldern und 98 Indikatoren gefertigte Studie ermittelt, inwieweit ein Bundesland die Bildungsteilhabe verbessert, zur Fachkräftesicherung beiträgt und Wachstum fördert.

---

Geschäftsstellen **NORDMETALL** und **AGV NORD**



### Kontakt zum Pressesprecher

Alexander Luckow, Leiter Kommunikation und Wirtschaft  
Tel.: 040 6378 4231  
Mobil: 0172 260 50 39  
E-Mail: luckow@nordmetall.de

Pressemitteilungen und Fotos: [www.meinArbeitgeberverband.de/presse](http://www.meinArbeitgeberverband.de/presse)

Die Arbeitgeberverbände NORDMETALL und AGV NORD vertreten 680 Unternehmen mit zusammen 170.000 Beschäftigten in Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und im nordwestlichen Niedersachsen. Schwerpunktbranche ist die Metall- und Elektroindustrie. Dazu gehören Maschinen- und Schiffbauer, Firmen aus Luftfahrt- und Automobilindustrie, Stahlproduzenten genauso wie Spezialisten aus Medizin- und Elektrotechnik. Mit allein 140.000 Beschäftigten bildet diese Industrie das Herz der norddeutschen Wirtschaft.